

Gewässerschonende Herbstdüngung

Die N-Düngung im Herbst sollte auf ein Mindestmaß reduziert werden, um unnötige Nitrat- auswaschungsverluste ins Grundwasser zu vermeiden. Zahlreiche rechtliche (CC) und förderungs- relevante (ÖPUL) Bestimmungen sind diesbezüglich zu beachten.

DI Franz Xaver Hölzl

Gemäß Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV) sind für alle stickstoffhaltigen Düngemittel Verbotszeiträume im Herbst und im Winter vorgeschrieben. Darüber hinaus ist darauf zu achten, dass mit schnellwirksamen stickstoffhaltigen Düngemitteln wie zB Gülle oder Jauche maximal 60 Kilogramm Stickstoff feldfallend:

- auf Ackerflächen nach der Ernte der letzten Hauptfrucht bis zum Beginn des jeweiligen Verbotszeitraums

- auf Dauergrünland und Ackerfutterflächen in der Zeit vom 1. Oktober bis zum Beginn des jeweiligen Verbotszeitraums (30. November) gedüngt werden dürfen.

Seit 2018 ist eine Düngung zur Strohrotte, auch zum Getreidestroh, wenn keine Kultur mehr nachgebaut wird, nicht mehr möglich.

Bei Teilnahme am „Vorbeugenden Grundwasserschutz auf Ackerflächen (GRUNDWasser 2020)“ sind auf Ackerflächen im Projektgebiet noch strengere Sperrfristen für schnell wirk-



Die Düngung im Herbst ist auf ein notwendiges Mindestmaß zu reduzieren. Dies schützt das Grundwasser und vermeidet unnötige Stickstoffverluste.

BWSB/Hölzl

same Düngemittel einzuhalten.

Für Mist und Kompost sowie für Grünland gelten die Bestimmungen gemäß Aktionsprogramm Nitrat.

Unter www.ooe.lko.at bzw. www.bwsb.at sind zur Klarstellung der Sperrfristen in Verbindung mit anderen Bestimmungen einige Beispiele sowie

weitere Details angeführt.

Nähere Informationen erhält man bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426.

LK-Service Nummern



050 6902

Invekos: 1600

Rechtsberatung: 1200

Pflanzenbau: 1414

BWSB/Düngung: 1426

Pflanzenschutz: 1550

Biologischer Landbau: 1450

Vorsaatkalkung mit Bodenkalken: Bodenleben wird aktiviert



Bodenkalken bringt zahlreiche Vorteile.

FOTO: BODENKALK

Mit Beratung zum Erfolg



Kohlensäure Kalke & Mischkalke

garantiert magnesiumfrei*

BODEN KALK

www.bodenkalk.at
0664 / 32 59 304

* lt. Österr. Düngeverordnung 2004

+ Schwefel
+ Magnesium

Vor der Saat von Winterungen ist der beste Zeitpunkt für eine Kalkung mit Bodenkalken. Mehlfine Trocken- oder Feuchtkalke, Granulate und Branntkalk gekörnt stabilisieren den pH-Wert sehr rasch. Durch die Vorsaatkalkung mit Bodenkalken werden alle Pflanzennährstoffe sehr gut verfügbar und das Bodenleben

aktiviert. Vor allem Wintergerste und Winterweizen profitieren von einer Vorsaatkalkung enorm. Bei Phosphorbedarf sind Bodenkalke mit Phosphor (biotauglich!) von Vorteil.

Weitere Informationen gibt es dazu unter www.bodenkalk.at oder Tel. 0316/715479.

Werbung